

Sportakademie: Bald ziehen Talente ein

ALLMEND Die Bauarbeiten für die Pilatus-Akademie laufen auf Hochtouren. Im Oktober soll sie eröffnet werden.

SANDRO PORTMANN
sandro.portmann@luzernerzeitung.ch

Noch verhüllt ein Baugerüst das Hauptgebäude der neuen Sport- und Kulturakademie am Zihlmattweg auf der Allmend. Und trotzdem ist zu erkennen, dass das Gebäude der Stiftung Pilatus-Akademie – in der auch der FCL vertreten ist – kurz vor dem Abschluss stehen muss. Eigentlich wollten die Initianten diesen Sommer die Eröffnung feiern, doch wegen Einsparungen wurde bereits im letzten Mai bekannt, dass sich der Bau bis nach den Herbstferien 2014 verzögern wird. «Wir sind jetzt gut im Zeitplan und profitieren aktuell von den günstigen Wetterverhältnissen», freut sich Thomas Klooz, Präsident der Stiftung. Er schätzt, dass die Akademie ihren Betrieb im Oktober aufnehmen kann. «Die Idee ist, dass in den Herbstferien die Frei's Schule einzieht.» Und damit auch 131 Sporttalente, begabte Musiker und andere Künstler. Das ist die aktuelle Zahl an Schülern der Frei's Talent School mit Hauptsitz an der Haldenstrasse 33 in Luzern. Die Talentschule wird die jugendlichen Talente als Partner der Stiftung unterrichten.

Wohnungen für 21 Schüler

Auf den Umzug an den Zihlmattweg freut sich Daniel Gebistorf, Abteilungsleiter kaufmännische Bildung der Talentschule, bereits. Denn die Schule am bisherigen Standort ist auf 60 Schüler



Nimmt langsam Form an: die Sportakademie auf der Luzerner Allmend, die im Herbst fertig werden soll.

Bild Corinne Glanzmann

ausgerichtet und platzt aus allen Nähten. Zum Vergleich: In der Sportakademie hat es Platz für 120 bis 150 Talente zwischen 16 und 20 Jahren. Die Schüler können zeitgleich zur Förderung eine Berufslehre in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Gewerbe, Technik oder Detailhandel abschliessen. Das Schuljahr beginnt jeweils im August. Von den

aktuell 131 Schülern stammen die meisten aus dem Bereich Fussball, nämlich 57. Danach folgen Basketball mit 13 und Handball mit 10 Schülern; 7 Schüler stammen aus dem musischen Bereich. Für auswärtige Schüler bietet die Akademie auch Zimmer an. Insgesamt können 21 Jugendliche untergebracht werden. Laut Klooz stehen ab Herbst 2014

neun Einzelzimmer und sechs Doppelzimmer zur Verfügung.

Stadt beteiligt sich indirekt

Der Campus kostet rund 10 Millionen Franken. «Die Finanzierung ist sichergestellt», sagt der Präsident der Stiftung. 6 Millionen stammen aus Hypothekendarlehen, und die anderen 4 Millionen

sind Förder- und Gönnerbeiträge. Die Stadt Luzern beteiligt sich nur indirekt an der Sportakademie: Sie überlässt ihr das Land im Baurecht. Der jährliche Wert: rund 60 000 Franken. Monatlich zahlt die Stiftung als Gegenleistung 1000 Franken an die Stadt.

Quartierverein ist skeptisch

Fertig ist bereits die Leichtathletik-Laufbahn. Einzelne Sportler trainieren dort vor einer Zuschauerrampe auf 60 Metern Länge. Auf überdachten Stufen bietet sie Platz für mehrere hundert Personen. Laut Klooz kann die Rampe auch von Quartiervereinen gebraucht werden, denn sie sei auch als «Erholungsbereich» zu verstehen. Dasselbe gelte für die Cafeteria. Diese steht für Besucher offen und wird von der Stiftung betrieben.

Der Präsident des Quartiervereins Biregg-Hof-Grünegg, Xaver Hartmann, kann sich mit der Akademie dennoch nicht so recht anfreunden. «Gegen den Bau an sich kann ich nichts Negatives sagen.» Man sei ja auch gut informiert worden. Jedoch befürchtet er gerade am Abend mehr Lärm im Quartier. Dies, weil die möglichen Öffnungszeiten der Cafeteria in die Abendstunden verlängert wurden. Eine weitere Sorge ist, dass es zu mehr Verkehr im Quartier kommen könnte, «weil mit dem Bau öffentliche Parkplätze aufgehoben wurden und die neu gebauten Plätze der Akademie vorbehalten sind».

Klooz hingegen ist überzeugt, dass es zu keinem Mehrverkehr kommen wird. «Die meisten Auszubildenden werden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Velo anreisen», ist er überzeugt. Für Hartmann ist indes klar: «Wir warten nun ab und werden uns gegebenenfalls wehren.»

ANZEIGE

Bis 1. März 2014 alle reduzierten Schuhe in der Fundgrube:

nochmals **50%** reduziert!

EMMENBRÜCKE, Center Sonnenplatz

VÖGELE | SHOES

MARKTPLATZ

Extrafahrten zum **AUTOMOBILSALON** nach Genf.
täglich vom 6. – 16. März 2014

TOP-ANGEBOT
Eintrittskarte Autosalon
Fr. 9.– statt Fr. 16.–

• An Bord wird unsere Hostess für Ihr leibliches Wohl besorgt sein. Kaffee, Gipfeli, Mineral, Bier, Rot- oder Weisswein, Wienerli mit Mutschli sowie Fleischsteller stehen zur Auswahl.

• Kostenlos verteilen wir bereits im Car den Salon-Guide.
Preise: Fr. 48.– Carfahrt für Erwachsene
Preise: Fr. 38.– Carfahrt für Schüler und Lehrlinge

Informationen und Buchungen bei Gössi Carreisen AG
Tel. 041 340 30 55, info@goessi-carreisen.ch
www.goessi-carreisen.ch

MO-FR	SA u.SO	Abfahrtsorte:
6.00 h	5.30 h	Horw, Gössi CarTerminal beim Bahnhof (Gratis-Parkplätze)
6.10 h	5.40 h	Horw, ehem. Amosti
6.30 h	6.00 h	Luzern, Inseli
6.45 h	6.15 h	Emmenbrücke, Sprengi
6.50 h	6.20 h	Neuenkirch, Autobahn-Raststätte
7.00 h	6.30 h	Sursee, Parkplatz Stadthalle
17.00 h	16.30 h	Retourfahrt ab Genf

Sonne Total Relax
MARINA
Schönste und angenehmste Warmölmassagen mit goldenen Händen.
Hirschmattstr. 42, Luzern, 4. Stock.
Mo-So 10-20 Uhr. Tel. 041 211 04 66

Mehr Heimat.

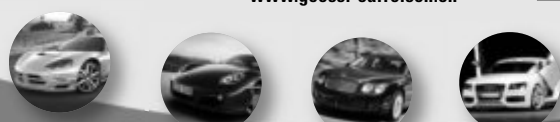
Mehr als gut drucken:
unser nachhaltiger Umgang
mit Ressourcen.



**multicolor
print**
DIE KÖNNEN DAS.



Immer dabei.



GÖSSI CARREISEN AG · 6048 HORW · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Gössi
goessi-carreisen.ch